



**MPC Capital**



# MPC Capital AG

**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2018**

## MPC Capital-Konzern in Zahlen

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1. Halbjahr 2018</b>	<b>1. Halbjahr 2017</b>
Umsatzerlöse (Tsd. EUR)	19.690	22.706
EBT (Tsd. EUR)	3.807	3.456
Konzern-Gewinn (Tsd. EUR)	2.807	3.860
<b>Assets under Management / Bilanz</b>	<b>30. Juni 2018</b>	<b>31. Dezember 2017</b>
Assets under Management (Mrd. EUR)	5,2	5,1
Bilanzsumme (Tsd. EUR)	159.752	135.478
Finanzanlagen (Tsd. EUR)	78.177	54.486
Eigenkapital (Tsd. EUR)	130.012	102.240
Eigenkapitalquote	81,4%	75,5%
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1. Halbjahr 2018</b>	<b>1. Halbjahr 2017</b>
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt)	270	239
Personalaufwand (Tsd. EUR)	13.433	12.038

## Inhalt

Vorwort des Vorstands .....	3
MPC Capital-Aktie .....	4
Konzern-Zwischenlagebericht der MPC Capital AG .....	7
Bilanzzeit .....	17
Konzern-Bilanz .....	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
Konzern-Eigenkapitalentwicklung .....	21
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	24
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss .....	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht .....	50

## Vorwort des Vorstands

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das erste Halbjahr 2018 ist für die MPC Capital AG operativ erwartungsgemäß verlaufen. Die Umsatzerlöse lagen mit EUR 19,7 Mio. zwar noch leicht unter dem durch Einmaleffekte geprägten Vorjahr, das Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte jedoch auf EUR 3,8 Mio. verbessert werden.

Es liegt in der Natur unseres Geschäftsmodells und an der Besonderheit einzelner Projekte, dass wir auch im ersten Halbjahr wieder vergleichsweise hohe Erlöse in den sonstigen betrieblichen Erträgen wiederfinden. Die gesamte Ertragskraft unseres Unternehmens wird daher erst unter Einbeziehung dieser Kennzahl sowie des Finanzergebnisses erkennbar.

Wir haben das erste Halbjahr intensiv genutzt, um eine Reihe von Projekten und Beteiligungen umzusetzen und anzubahnen, die zu unserem zukünftigen Wachstum beitragen werden. Es ist uns gelungen, im ersten Halbjahr neue Assets im Wert von rund EUR 0,6 Mrd. anzubinden. Demgegenüber standen Abflüsse aus Asset-Verkäufen und -Abgängen. In Summe haben wir einen leichten Anstieg unserer Assets unter Management auf EUR 5,2 Mrd. zu verzeichnen. Hiervon sind erstmals mehr als die Hälfte dem Geschäft mit institutionellen Investoren zuzuordnen.

Die Mittel aus der Anfang März platzierten Barkapitalerhöhung sind bereits weitestgehend im Rahmen unserer Co-Investment-Strategie investiert, zum Beispiel in das Wohnungsbauprojekt „Bajes Kwartier“ in Amsterdam, in den MPC Caribbean Clean Energy Fund oder in die MPC Container Ships. Das Finanzanlagevermögen ist in der Folge deutlich auf über EUR 78 Mio. angestiegen. In der Zukunft erwarten wir hieraus stabile Rückflüsse, die einerseits zu einer Verstetigung unserer Erlösströme beitragen werden und andererseits die Finanzierung neuer Co-Investments ermöglichen sollen.

Dem Trend der Vorjahre folgend rechnen wir mit einer deutlichen Belebung des Geschäfts in der zweiten Jahreshälfte mit einer entsprechend positiven Auswirkung auf die Ertragslage. In allen drei Asset-Klassen erwarten wir stark zunehmende Erträge aus bestehenden und neuen Projekten.

Es grüßt Sie der Vorstand der MPC Capital AG

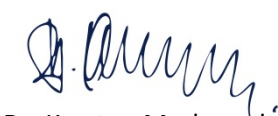


Ulf Holländer, Vorsitzender



Constantin Baack

Dr. Philipp Lauenstein



Dr. Karsten Markwardt



Dr. Roman Rocke

## MPC Capital-Aktie im 1. Halbjahr 2018

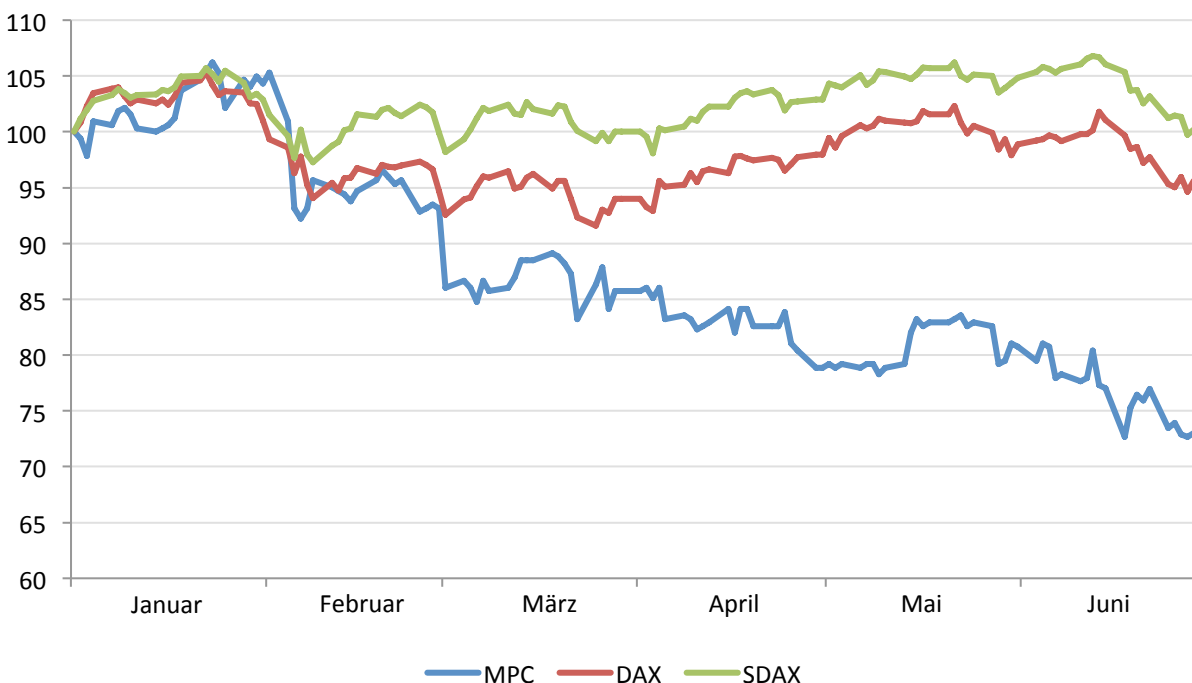
### Volatile Aktienmärkte

Nach einem guten Start in das Jahr 2018 und dem zwischenzeitlichen Erreichen neuer Höchststände beispielsweise im DAX, S&P 500 und Dow Jones 30 sind die Kurse zunächst im Februar und März sowie erneut Mitte Juni unter Druck geraten. Hauptursachen für die nachgebenden Kurse sind die Sorge vor einem eskalierenden Handelskonflikt und zunehmendem Protektionismus sowie Unsicherheiten in Bezug auf eine restriktivere Fiskalpolitik.

### MPC Capital-Aktie im ersten Halbjahr schwächer

Anders als der Gesamtmarkt hat sich der Kurs der MPC Capital-Aktie von dem „Flash-Crash“ im Frühjahr noch nicht wieder nachhaltig erholen können. Die Aktie startete mit einem Kurs von EUR 6,44 in das Börsenjahr 2018, erreichte ihren Halbjahreshöchstkurs von EUR 6,84 am 24. Januar und ihren Halbjahrestiefstkurs von EUR 4,68 am 18. Juni. Die Aktie schloss am 30. Juni 2018 mit EUR 4,70. Das durchschnittliche Handelsvolumen der MPC Capital-Aktie lag auf Xetra bei rund 12.500 Aktien pro Tag. Die Marktkapitalisierung lag am 30. Juni 2018 bei EUR 157 Mio.

### Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2018, indiziert



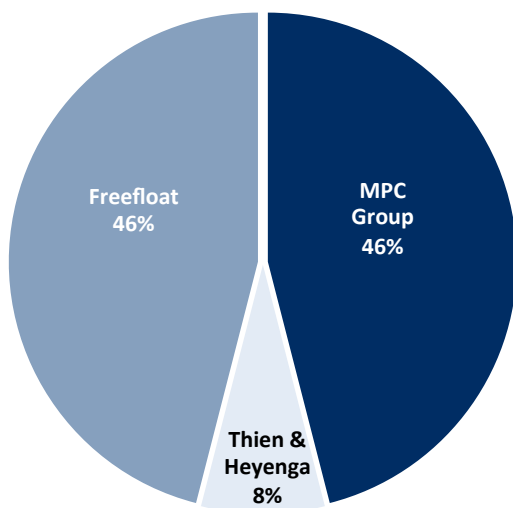
### Kapitalerhöhung bringt EUR 16,7 Mio. an zusätzlicher Liquidität für Co-Investments

Anfang März hat die MPC Capital AG im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 3.042.790 neue Aktien zu einem Platzierungspreis von EUR 5,70 je Aktie bei institutionellen Investoren platziert. Das nominale Grundkapital der MPC Capital AG hat sich durch die Kapitalerhöhung von EUR 30.427.916,00 auf EUR 33.470.706,00 erhöht.

Der Gesellschaft sind aus der Kapitalerhöhung rund EUR 16,7 Mio. zugeflossen. Die Mittel wurden bereits zum Großteil für neue sachwertbasierte Kapitalanlagen im Institutional Business der MPC Capital-Gruppe im Rahmen von Co-Investments verwendet.

Die neuen Aktien wurden prospektfrei in den Handel der bestehenden Aktien der Gesellschaft im Open Market (Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

### Aktionärsstruktur per 30. Juni 2018



*Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bestem Kenntnis der Gesellschaft.*

### Beschlüsse der Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 12. April 2018 in Hamburg statt. Allen Vorschlägen wurde mit deutlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG ([www.mpc-capital.de/HV](http://www.mpc-capital.de/HV)) dauerhaft abrufbar.

## Stammdaten der MPC Capital AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 33.470.706,00 / 33.470.706 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	M.M.Warburg & CO, Oddo Seydler Bank AG
Analysten	Baader Helvea, Berenberg, Edison Research, Kepler Cheuvreux, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPCK:GR
Ticker-Symbol	MPCK

## Finanzkalender 2018

15. Februar 2018	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017
12. April 2018	Hauptversammlung der MPC Capital AG
17. Mai 2018	Kennzahlen Q1 2018
30. August 2018	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2018
16. November 2018	Kennzahlen Q3 2018
28. November 2018	Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums 2018, Frankfurt am Main

## Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Capital AG  
Investor Relations  
Stefan Zenker  
Palmaille 67, 22767 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40 380 22 - 4347  
Email: s.zenker@mpc-capital.com

# Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018

## 1. Der MPC Capital-Konzern

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein **international agierender Asset- und Investment-Manager** mit Spezialisierung auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und wird seit März 2017 im „Scale“-Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main gelistet.

Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt, vertreibt und managt MPC Capital **sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren**, Family Offices und professionelle Anleger.

MPC Capital bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Auswahl, Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das aktive Management und die Verwaltung der Anlage bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf **Nischenmärkte in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure**. Mit seiner langjährigen Expertise und einem umfassenden internationalen Netzwerk an Partnern verfügt MPC Capital über einen exzellenten Marktzugang, um Marktchancen zu identifizieren sowie Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

MPC Capital bietet darüber hinaus **ein umfassendes Dienstleistungsangebot** für das Management und die Verwaltung von Investments für professionelle Investoren („Institutional Business“) sowie bestehender Kapitalanlagen für Privatinvestoren („Legacy Business“) an. Neben langjährigen und fundierten Kenntnissen in der Treuhandtätigkeit für Investoren ist MPC Capital über ihre Tochtergesellschaft DSC Deutsche SachCapital GmbH im Besitz einer Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft.

MPC Capital erzielt aus den Investitionsprojekten **laufende Managementvergütungen** („Management Fees“) sowie aus der Anbindung und dem Verkauf von Assets **einmalige Transaktionserlöse** („Transaction Fees“). Zudem beteiligt sich MPC Capital in der Regel als **Co-Investor** an den Investitionsvorhaben und generiert hierüber **sonstige betriebliche Erträge** oder **Erträge aus Beteiligungen**.

## 2. MPC Capital im ersten Halbjahr 2018

### Kapitalerhöhung bringt EUR 16,7 Mio. an zusätzlicher Liquidität für Co-Investments

Am 2. März 2018 hat die MPC Capital AG im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 3.042.790 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus der am 1. März 2018 beschlossenen Kapitalerhöhung bei institutionellen Investoren zu einem Platzierungspreis von EUR 5,70 je Aktie platziert. Das

nominale Grundkapital der MPC Capital AG hat sich durch die Kapitalerhöhung von EUR 30.427.916,00 auf EUR 33.470.706,00 erhöht. Die Lieferung und Abrechnung der neuen Aktien erfolgte am 6. März 2018.

Der Gesellschaft ist aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 17,3 Mio. zugeflossen. Die Mittel wurden bereits zum Großteil für neue sachwertbasierte Kapitalanlagen im Institutional Business der MPC Capital-Gruppe im Rahmen von Co-Investments verwendet.

Die neuen Aktien wurden prospektfrei in den Handel der bestehenden Aktien der Gesellschaft im Open Market (Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Sie sind für das Geschäftsjahr 2017 voll dividendenberechtigt. Die MPC Capital AG hat sich zu einem marktüblichen Lock-up von sechs Monaten mit marktüblichen Ausnahmeregelungen verpflichtet.

#### Veränderungen im Vorstand der MPC Capital AG

Mit Wirkung zum 1. April 2018 hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG die Herren Dr. Karsten Markwardt und Dr. Philipp Lauenstein zu neuen Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft bestellt.

Der promovierte Rechtsanwalt Karsten Markwardt ist bereits seit Anfang 2008 bei MPC Capital tätig und füllt innerhalb des Vorstands das neu geschaffene Ressort Legal & Compliance aus. Philipp Lauenstein, promovierter Betriebswirt, kam 2016 zu MPC Capital und übernimmt die Position des Finanzvorstands. Der bisherige CFO Constantin Baack, der nach dem Weggang von Peter Ganz zum 31. Dezember 2017 zusätzlich das Shipping-Ressort übernahm, konzentriert sich fortan auf die maritimen Aktivitäten der Gesellschaft. Unverändert bleiben die Rollen von Vorstandssprecher und CEO Ulf Holländer sowie von Dr. Roman Rocke, zuständig für die Bereiche Real Estate und Infrastructure.

#### Entwicklung in den Unternehmensbereichen

##### ■ Real Estate

Zu den größten aktuellen Projekten im Real Estate-Segment zählt das „Bajes Kwartier“ in Amsterdam, eines der bedeutendsten innerstädtischen Immobilienentwicklungsprojekte in den Niederlanden. Das Projekt, dessen Investitionsvolumen bei rund EUR 300 Mio. liegen soll, steht kurz vor dem Baubeginn. Die niederländische Tochtergesellschaft Cairn Real Estate („Cairn“) wird in den kommenden Jahren intensiv als Co-Investor und Asset Manager in die Revitalisierung des ehemaligen Gefängnisareals involviert sein.

Im April 2018 hat Cairn das 2014 erworbene Bürogebäude „Blaak16“ mit einem IRR von über 30% veräußert. Die im Handelszentrum von Rotterdam gelegene Immobilie aus den 1970er Jahren wurde innerhalb von vier Jahren grundlegend saniert und modernisiert.

Im Juni 2018 hat ein Joint Venture zwischen Cairn und dem US-amerikanischen Investor Angelo Gordon ein Immobilienportfolio von Inside Investments erworben. Das Portfolio umfasst neun Gebäude mit einer



Nutzfläche von mehr als 100.000 qm. Das erworbene Portfolio besteht aus einem Mix von Asset-Klassen, ist aber überwiegend im Lebensmitteleinzelhandel und in der Logistik verankert. Die Gebäude sind hauptsächlich an bonitätsstarke nationale und internationale Mieter vermietet.

Der Micro-Living-Bereich der MPC Capital hat im Mai 2018 das erste STAYTOO-Apartmenthaus in Berlin eröffnet. Das STAYTOO Berlin liegt im Stadtteil Kreuzberg und bietet 154 Apartments mit Wohnflächen zwischen 17 und 24 qm. Neben weiteren STAYTOO-Standorten in Bonn, Nürnberg, Kaiserslautern und Leipzig hat damit nun das fünfte STAYTOO-Objekt in Deutschland eröffnet.

Ein im vergangenen Jahr in zentraler Lage von Lissabon, Portugal, erworbenes Grundstück, auf dem ursprünglich Studenten-Apartments errichtet werden sollten, konnte im Juni 2018 in einem sich überraschend positiv entwickelnden Markt mit einem dreistelligen IRR veräußert werden. MPC Capital war auch hier als Co-Investor aktiv und konnte somit eine entsprechend hohe Rendite auf das Investment realisieren. Parallel arbeitet MPC Capital weiter an dem Ausbau der Micro-Living-Strategie auf die iberische Halbinsel.

#### ■ Shipping

Die im Frühjahr 2017 initiierte Investmentgesellschaft MPC Container Ships ASA mit Sitz in Oslo, Norwegen, hat ihr Portfolio von gebrauchten Feeder-Containerschiffen mit einer Stellplatzkapazität zwischen 1.000 und 3.000 TEU weiter deutlich ausgebaut. Innerhalb von 14 Monaten seit Gründung im April 2017 konnte die Gesellschaft rund USD 675 Mio. am Kapitalmarkt aufnehmen und in Second-Hand-Tonnage investieren. Insgesamt umfasst die Flotte der MPC Container Ships ASA aktuell 69 Schiffe, die komplett von der MPC Capital-Tochter Contchart GmbH & Co. KG („Contchart“) kommerziell gemanagt wird. Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG („Ahrenkiel Steamship“), ebenfalls eine Tochter der MPC Capital AG, übernimmt das technische Management eines Großteils der Flotte.

Ihrer Investmentstrategie entsprechend agiert die MPC Capital AG als Co-Investor in der MPC Container Ships ASA. Die Aktien der Gesellschaft werden im regulierten Markt an der Börse Oslo gehandelt.

Darüber hinaus hat MPC Capital an weiteren Transaktionen mitgewirkt und für Drittinvestoren maritime Projekte vermittelt und strukturiert, die sich heute im Management der MPC Capital-Gruppe befinden.

Da die Mehrzahl der Schiffe erst im Laufe des ersten Halbjahres 2018 in das Management übernommen wurde, werden sich die Umsätze aus der technischen und kommerziellen Betreuung der Schiffe erst vollständig im zweiten Halbjahr 2018 auf die Ertragslage des MPC Capital-Konzerns auswirken.

#### ■ Infrastructure

Die Investmentplattform der MPC Capital AG für erneuerbare Energien in der CARICOM-Region, der MPC Caribbean Clean Energy Fund, und ANSA McAL Limited ("ANSA McAL"), Trinidad und Tobagos größter Mischkonzern mit Unternehmen in der Karibik, haben im Juni 2018 gemeinsam den 21 MW Windpark Tilawind in Tilarán in der Provinz Guanacaste, Costa Rica, erworben.

Das Joint Venture mit ANSA McAL folgt der Investitionsstrategie des MPC Caribbean Clean Energy Fund, hochwertige Anlagen mit strategischen regionalen Partnern zu unterstützen. Die Aktivitäten werden aus dem im Vorjahr gegründeten Büro in Panama gesteuert. Nach der Investition in das 51 MWp Projekt „Paradise Park“ in Jamaika, für das im Mai 2018 der Financial Close über USD 64 Mio. erreicht werden konnte, ist Tilawind die zweite Akquisition des MPC Caribbean Clean Energy Fund. ANSA McAL und der MPC Caribbean Clean Energy Fund beabsichtigen, weitere gemeinsame Greenfield- und Brownfield-Investitionen in erneuerbare Energien in Costa Rica und der gesamten Region zu prüfen.

Der Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Industrial Opportunities lag weiterhin auf der Analyse und der finanziellen Strukturierung von großvolumigen Green- und Brownfield-Industrieanlagen. MPC Capital arbeitet hierbei eng mit führenden Industriepartnern zusammen.

### Entwicklung der Assets under Management

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) lagen zum 30. Juni 2018 mit EUR 5,2 Mrd. leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2017 (EUR 5,1 Mrd.). Aus dem Neugeschäft resultierten umfangreiche Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,6 Mrd. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in vergleichbarer Höhe. Die kumulierten Bewertungs- und Währungseffekte wirkten sich leicht positiv aus (EUR 0,1 Mrd.).

Die AuM im Segment Real Estate lagen unverändert bei EUR 2,1 Mrd. Der Anstieg von EUR 0,1 Mrd., im Wesentlichen bedingt durch Zukäufe der Tochtergesellschaft Cairn und Wertaufholungen der von ihr gemanagten Projekte, wurde durch Abgänge in vergleichbarer Höhe kompensiert (Verkauf „Blaak16“, Abgänge aus dem Legacy Business).

Im Segment Shipping erhöhten sich die AuM um EUR 0,1 Mrd. auf EUR 2,3 Mrd. Dem Anstieg aus dem Ankauf von Schiffen über die MPC Container Ships ASA sowie über weitere Einzelmandate, die von Ahrenkiel Steamship und/oder Contchart gemanagt werden, standen leicht höhere Abgänge gegenüber, im Wesentlichen bedingt durch Abgänge aus dem Legacy Business. Bewertungseffekte führten zu einem Plus von EUR 0,2 Mrd.

Im Segment Infrastructure lagen die AuM rundungsbedingt unverändert bei EUR 0,3 Mrd. Im Detail ergab sich jedoch ein leichter Anstieg aufgrund des Ankaufs des Windparks Tilawind in Costa Rica sowie dem Wertgewinn aus der Projektentwicklung des Solarparks Paradise Park in Jamaika.

Im Corporate Center werden Bestandsfonds aus dem früheren Geschäftsmodell gemanagt, die keiner der drei Kern-Asset-Klassen zuzuordnen sind. Die hierauf entfallenden AuM lagen unverändert bei EUR 0,5 Mrd.

Zum 30. Juni 2018 entfielen mit 52% (31. Dezember 2017: 47%) erstmals mehr als die Hälfte der AuM auf das Geschäft mit institutionellen Investoren („Institutional Business“). 48% (31. Dezember 2017: 53%) entfielen auf das Altgeschäft („Legacy Business“).

### 3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** des MPC Capital-Konzerns lagen im ersten Halbjahr 2018 bei EUR 19,7 Mio. (H1 2017: EUR 22,7 Mio.). Dabei lagen sowohl die Management Fees aufgrund eines hohen Einmaleffekts aus transaktionsnahen Beratungsdienstleistungen im ersten Quartal des Vorjahres als auch die Transaction Fees, bedingt durch eine geringere Transaktionstätigkeit im ersten Halbjahr 2018, jeweils unter den Vorjahreswerten.

Aus **Management Services** generierte MPC Capital im ersten Halbjahr 2018 Umsätze in Höhe von EUR 16,8 Mio. (H1 2017: EUR 18,7 Mio.). Die Erlöse aus dem technischen und kommerziellen Schiffs-Management konnten dabei infolge des starken Aufbaus der MPC Container Ships-Flotte und weiterer Mandate um knapp 30% gesteigert werden. Der deutliche Zuwachs reichte jedoch nicht aus, um den Einmaleffekt aus dem ersten Quartal des Vorjahres sowie den Rückgang der Umsätze aus dem Legacy-Geschäft zu kompensieren. Im Dreimonatsvergleich lagen die Management Fees jedoch im zweiten Quartal 2018 mit EUR 8,7 Mio. sowohl auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums des Vorjahres (EUR 8,7 Mio.) als auch deutlich über dem des ersten Quartals 2018 (EUR 8,1 Mio.).

Die Umsätze aus **Transaction Services** lagen im ersten Halbjahr 2018 bei EUR 2,7 Mio. (H1 2017: EUR 3,8 Mio.). Größten Anteil hieran hatte der Verkauf der Office-Immobilie „Blaak16“ in Rotterdam.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen im ersten Halbjahr 2018 bei EUR 9,4 Mio. (H1 2017: EUR 4,0 Mio.). Der deutliche Anstieg resultiert zum einen aus Buchgewinnen aus Anlageverkäufen in Höhe von insgesamt EUR 2,8 Mio. (H1 2017: EUR 0,0 Mio.), die maßgeblich die Veräußerung des Grundstücks in Lissabon und den Verkauf von Blaak16 betreffen. Im Zuge des Aufbaus des institutionellen Geschäfts wurden auch notleidende Projekte aus dem Legacy Business der Gesellschaft analysiert, bei denen in der Vergangenheit Forderungen wertberichtigt werden mussten. Durch die Optimierung von Projektstrukturen, die Einbindung neuer Partner und die Gewinnung neuer Investoren konnten diese Projekte revitalisiert werden, wodurch Forderungswertberichtigungen in Höhe von EUR 4,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018 (H1 2017: EUR 0,2 Mio.) aufgelöst werden konnten.

Der **Personalaufwand** im ersten Halbjahr 2018 lag mit EUR 13,4 Mio. knapp 12% über dem Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR 12,0 Mio.) und reflektiert den Aufbau von zusätzlichem Personal, im Wesentlichen im Shipping-Bereich. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 2018 konzernweit 270 Mitarbeiter tätig (H1 2017: 239).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen im ersten Halbjahr 2018 mit EUR 11,0 Mio. etwa 8% unter dem Vorjahresniveau (H1 2017: EUR 12,0 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen aus Wechselkursänderungen. Die Rechts- und Beratungskosten lagen unverän-

dert bei EUR 3,0 Mio. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im März 2018 beliefen sich auf EUR 0,6 Mio.

Die **Beteiligungserträge** lagen mit EUR 1,4 Mio. deutlich über dem Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR 0,6 Mio.) und resultierten im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Co-Investments. Das **Zinsergebnis** betrug EUR 0,5 Mio. nach EUR 0,1 Mio. im Vorjahr. Das **Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen** lag bei EUR -0,5 Mio. (H1 2017: EUR 1,5 Mio.) und war im Wesentlichen belastet durch Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen aus dem Legacy-Business.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** im ersten Halbjahr 2018 lag mit EUR 3,8 Mio. rund 10% über dem Niveau des ersten Halbjahres 2017 (EUR 3,5 Mio.).

Insgesamt erzielte die MPC Capital AG im ersten Halbjahr 2018 einen **Konzerngewinn** nach Steuern in Höhe von EUR 2,8 Mio. (H1 2017: EUR 3,9 Mio.). Der Rückgang ist auf eine außerordentliche Steuererstattung im Vorjahr zurückzuführen.

### 3.2. Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung auf EUR 159,8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 135,5 Mio.).

Im Zuge der erhöhten Investitionstätigkeit in allen drei Asset-Klassen erhöhte sich das **Anlagevermögen** deutlich von EUR 61,7 Mio. zum 31. Dezember 2017 auf EUR 85,0 Mio. zum 30. Juni 2018. Die **Finanzanlagen** umfassen im Wesentlichen die Co-Investments der Gesellschaft. Sie stiegen zum 30. Juni 2018 auf EUR 78,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 54,5 Mio.).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf EUR 74,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 73,6 Mio.). Durch die Investitionstätigkeit auf der einen und die Zuführung von Liquidität aus der Kapitalerhöhung Anfang März 2018 auf der anderen Seite lag die Liquidität im Konzern (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) kaum verändert bei EUR 28,9 Mio. zum 30. Juni 2018. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen leicht von EUR 44,8 Mio. zum 31. Dezember 2017 auf EUR 45,5 Mio. zum 30. Juni 2018.

Das **Eigenkapital** lag zum 30. Juni 2018 bei EUR 130,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 102,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung von 75,5% auf 81,4%.

Die **Rückstellungen** konnten um EUR 2,1 Mio. auf EUR 18,7 Mio. zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: EUR 20,8 Mio.) reduziert werden. Die **Verbindlichkeiten** gingen zum 30. Juni 2018 auf EUR 10,8 Mio. zurück (31. Dezember 2017: EUR 12,4 Mio.).

### 3.3. Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2018 bei EUR -5,1 Mio. (H1 2017: EUR -16,5 Mio.). Die deutliche Verbesserung resultierte zum einen aus Einzahlungen aus Dividenden von operativ gemanagten Projektgesellschaften (H1 2018: EUR 1,4 Mio., H1 2017: 0,5 Mio.). Zum anderen war der Vorjahreszeitraum geprägt von Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (H1 2018: EUR -1,6 Mio., H1 2017: EUR -9,0 Mio.) und der sonstigen Rückstellungen (H1 2018: EUR -2,6 Mio., H1 2017: EUR -11,9 Mio.).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -15,0 Mio. (H1 2017: EUR -19,2 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf EUR -22,8 Mio. (H1 2017: EUR -20,0 Mio.) und betrafen Co-Investments in allen drei Asset-Klassen. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen lagen bei EUR 3,9 Mio. (H1 2017: EUR 1,0 Mio.) und resultierten primär aus der Veräußerung des Grundstücks in Lissabon sowie aus dem „Blaak16“-Verkauf. Aus der Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen resultierten Einzahlungen in Höhe von insgesamt EUR 4,2 Mio. (H1 2017: EUR 0).

Die Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital im März 2018 sowie die Kapitalerhöhungen bei vollkonsolidierten Projektgesellschaften führten zu einem **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR 20,1 Mio. Der Vorjahreszeitraum (EUR -2,4 Mio.) war geprägt durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Insgesamt lag der **Finanzmittelfonds** zum 30. Juni 2018 unverändert bei EUR 28,9 Mio.

## 4. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2018 beschäftigte der MPC Capital-Konzern durchschnittlich 270 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2017: 239 Mitarbeiter).

## 5. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2017 dargestellt. Wesentliche Veränderungen in der Einschätzung der Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

## 6. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

### 6.1. Konjunkturelles Umfeld

Nach einer schwungvollen Entwicklung im vergangenen Jahr und einem guten Start in das Jahr 2018 haben sich die Konjunkturdaten in den letzten Monaten zunehmend heterogen entwickelt. Während sich die Wirtschaft in der Eurozone und in Japan leicht abgeschwächt hat, ist eine Beschleunigung der konjunkturellen Dynamik in den USA festzustellen. Auch in den zentralen Schwellenländern entwickelt sich die Wirtschaft positiv. Der Internationale Währungsfond (IWF) rechnet für die Jahre 2018 und 2019 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von jeweils 3,9%. Belastet wird der allgemeine wirtschaftliche Ausblick jedoch durch Risiken hinsichtlich einer weiteren Zuspitzung im Handelskonflikt und zunehmenden Protektionismus.

Nachdem die US-Notenbank den Leitzins im Juni 2018 ein weiteres Mal um 25 Basispunkte auf 1,75 bis 2,00% erhöht hat, wurden für die zweite Jahreshälfte zwei weitere Zinsschritte in Aussicht gestellt. Mit einer kurzfristigen Zinswende in Europa ist hingegen nicht zu rechnen. Auch wenn Notenbanken weltweit die Geldpolitik im Laufe des Jahres 2018 zunehmend restriktiver ausrichten werden, ist die globale Niedrigzinsphase noch nicht zu Ende.

Die Kombination aus anhaltend niedrigem Zinsniveau, hoher Liquidität im Markt sowie positiver realwirtschaftlicher Impulse wie Welthandel und Industrieproduktion wird die Nachfrage nach Alternativen Investments aller Voraussicht nach weiter fördern und das Marktumfeld für MPC Capital positiv beeinflussen.

### 6.2. Erwartete Geschäftsentwicklung

Für das zweite Halbjahr 2018 erwartet der Vorstand eine deutliche Steigerung der Umsätze aus Management- und Transaktionstätigkeit. Insbesondere im Shipping-Bereich ist durch den Ausbau der Flotte der MPC Container Ships ASA und einer Reihe von Einzelprojekten mit einer weiteren Erhöhung des Umsatzniveaus zu rechnen. Auch in den Segmenten Real Estate und Infrastructure dürften auf Basis der regen Investitionstätigkeit des ersten Halbjahres die Erlöse weiter steigen. Im Micro Living-Bereich werden aktuell neue Entwicklungs- und Bestandsprojekte in Deutschland und auf der iberischen Halbinsel analysiert. Das Team der niederländischen Tochter Cairn arbeitet intensiv an der Quartiersentwicklung „Bajes Kwartier“ in Amsterdam sowie an der Ausdehnung der bestehenden Strategien Office, Retail und Logistics/Light Industrials. Das Team der MPC Renewable Energies GmbH prüft die Anbindung weiterer Wind-

parks und Solarprojekte für den MPC Caribbean Clean Energy Fund. Im Bereich Industrial Opportunities liegt der Schwerpunkt auf der Strukturierung der Finanzierung von großvolumigen Industrieanlagen.

Für das Gesamtjahr 2018 geht MPC Capital unverändert von einem Konzernumsatzwachstum von mindestens 10% sowie einem überproportionalen Anstieg des EBT aus.

Hamburg, den 17. August 2018

				
Ulf Holländer Vorsitzender	Constantin Baack	Dr. Philipp Lauenstein	Dr. Karsten Markwärdt	Dr. Roman Rocke

## Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018

### INHALT

Bilanzeid .....	17
Konzern-Bilanz .....	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
Konzern-Eigenkapitalentwicklung.....	21
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	23
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.....	24



## BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 17. August 2018

      
Ulf Holländer    Constantin Baack    Dr. Philipp Lauenstein    Dr. Karsten Markwardt    Dr. Roman Rocke  
Vorsitzender

## KONZERN-BILANZ

	<b>30.6.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Aktiva</b>	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>84.999</b>	<b>61.742</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.343</b>	<b>6.790</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	40	33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.304	6.757
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>479</b>	<b>467</b>
1. Einbauten	3	4
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	476	463
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>78.177</b>	<b>54.486</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	445	627
2. Beteiligungen	51.528	43.399
3. Sonstige Ausleihungen	26.203	10.461
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>74.415</b>	<b>73.634</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>45.541</b>	<b>44.762</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.968	5.336
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	328
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.247	23.086
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.325	16.012
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>28.874</b>	<b>28.873</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>338</b>	<b>101</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>159.752</b>	<b>135.478</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	<b>30.6.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>130.012</b>	<b>102.240</b>
I. Gezeichnetes Kapital	33.471	30.428
II. Kapitalrücklage	54.993	40.691
III. Andere Gewinnrücklagen	10.803	10.803
IV. Bilanzgewinn	15.468	12.825
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	44	37
VI. Nicht beherrschende Anteile	15.233	7.456
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>18.728</b>	<b>20.808</b>
1. Steuerrückstellungen	5.639	5.120
2. Sonstige Rückstellungen	13.089	15.688
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.847</b>	<b>12.431</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.550	1.763
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	990	1.372
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	21
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	883	1.603
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.424	7.673
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>166</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>159.752</b>	<b>135.478</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1. Halbjahr 2018 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2017 Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	19.690	22.706
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.391	3.972
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.322	-592
4. Personalaufwand	-13.434	-12.038
a) Löhne und Gehälter	-11.882	-10.509
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.552	-1.529
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-879	-893
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.035	-11.970
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<b>2.412</b>	<b>1.185</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	1.386	633
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	843	252
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-329	-108
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-505	1.494
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.807</b>	<b>3.456</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-998	404
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.809</b>	<b>3.860</b>
16. Sonstige Steuern	-2	0
<b>17. Konzern-Gewinn</b>	<b>2.807</b>	<b>3.860</b>
18. Nicht beherrschende Anteile	-146	-1.111
19. Änderung des Konsolidierungskreises	-19	-1.037
20. Gewinnvortrag	12.825	6.519
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>15.468</b>	<b>8.232</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens  
zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital (Stammaktien) Tsd. EUR	Kapital- rücklage §272 (2) Nr. 1-3 HGB Tsd. EUR	Andere Gewinn- rücklagen Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR
<b>Stand 1. Januar 2018</b>	<b>30.428</b>	<b>40.691</b>	<b>10.803</b>	<b>12.825</b>
Sukzessive Anteilsveräußerung	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	3.044	14.302	0	0
Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	-19
Konzern-Ergebnis	0	0	0	2.661
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.661</b>
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>33.471</b>	<b>54.993</b>	<b>10.803</b>	<b>15.468</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens  
zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital (Stammaktien) Tsd. EUR	Kapital- rücklage §272 (2) Nr. 1-3 HGB Tsd. EUR	Andere Gewinn- rücklagen Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR
<b>Stand 1. Januar 2017</b>	<b>30.428</b>	<b>47.904</b>	<b>5.082</b>	<b>6.519</b>
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	-1.037
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Konzern-Ergebnis	0	0	0	2.749
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.749</b>
<b>Stand 30. Juni 2017</b>	<b>30.428</b>	<b>47.904</b>	<b>5.082</b>	<b>8.232</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Den Gesellschaftern des  
Mutterunternehmens zustehendes  
Kapital und Rücklagen

Kapital und Rücklagen		Nicht beherrschende Anteile				Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Grundkapital Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR	Eigen- kapital Tsd. EUR	
<b>37</b>	<b>94.784</b>	<b>1.166</b>	<b>5.069</b>	<b>1.221</b>	<b>7.456</b>	<b>102.240</b>
0	0	169	3.759	136	4.064	4.064
0	17.346	0	0	0	0	17.346
0	0	0	4.215	0	4.215	4.215
0	0	0	0	-648	-648	-648
0	-19	0	0	0	0	-19
0	2.661	0	0	146	146	2.807
7	7	0	0	0	0	7
<b>7</b>	<b>2.668</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	<b>2.814</b>
<b>44</b>	<b>114.780</b>	<b>1.335</b>	<b>13.043</b>	<b>855</b>	<b>15.233</b>	<b>130.012</b>

Den Gesellschaftern des  
Mutterunternehmens zustehendes  
Kapital und Rücklagen

Kapital und Rücklagen		Nicht beherrschende Anteile				Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Grundkapital Tsd. EUR	Kapital- rücklage Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR	Eigenkapita l Tsd. EUR	
<b>73</b>	<b>90.006</b>	<b>1.528</b>	<b>1.808</b>	<b>-89</b>	<b>3.247</b>	<b>93.253</b>
0	0	0	0	0	0	0
0	-1.037	441	-405	1.037	1.073	36
0	0	0	0	-342	-342	-342
0	2.749	0	0	1.111	1.111	3.860
-15	-15	0	0	0	0	-15
<b>-15</b>	<b>2.734</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.111</b>	<b>1.111</b>	<b>3.845</b>
<b>58</b>	<b>91.702</b>	<b>1.969</b>	<b>1.403</b>	<b>1.717</b>	<b>5.088</b>	<b>96.791</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	1. HJ 2018 Tsd. EUR	1. HJ 2017 Tsd. EUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.108</b>	<b>-16.477</b>
Konzern-Gewinn	2.807	3.860
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	879	893
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	505	-1.494
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-2.782	-4
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.557	-8.982
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.572	2.649
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-2.598	-11.927
Einzahlungen aus Dividenden	1.386	459
Ertragsteueraufwand	998	-404
Erhaltene / Gezahlte Ertragsteuern	155	-1.213
Zinsaufwendungen und Zinserträge	26	-29
Auszahlungen für die Kosten der Kapitalerhöhung	645	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.000	-285
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.037</b>	<b>-19.206</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-446	-130
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-22.752	-20.047
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	2	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	3.944	971
Einzahlungen aus der Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	4.215	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>20.146</b>	<b>-2.445</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	346
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-239	-2.737
Gezahlte Zinsen	-26	-54
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-342	0
Kapitalerhöhungen vollkonsolidierter Projektgesellschaften	4.054	0
Kapitalerhöhung der MPC Capital AG (abzgl. Kosten der Kapitalerhöhung)	16.699	0
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>1</b>	<b>-38.128</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.873	65.581
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>28.874</b>	<b>27.453</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“. Die sonstigen zahlungs-unwirksamen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen.

## VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 30. Juni 2018

### 1. Grundlegende Informationen

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt MPC Capital sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und ist im Segment "Scale" der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde am 17. August 2018 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Lagebericht des MPC Capital-Konzerns wurde in Anwendung von § 315 (5) HGB in Verbindung mit § 298 (2) HGB mit dem Lagebericht der MPC Capital AG zusammengefasst.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 des MPC Capital-Konzerns wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.



## Veränderungen im Konsolidierungskreis

### a) Zugänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 wurden erstmals die folgenden Gesellschaften vollkonsolidiert:

- Panda Invest GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- PBH Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- MPC Team Investment LP, Cayman Islands (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- MSV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

Die folgende Aufstellung zeigt die im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen Vermögensgegenstände und Schulden:

	Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	651
B. Umlaufvermögen	219
C. Rückstellungen	0
D. Verbindlichkeiten	0

### b) Abgänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 wurden die folgenden Gesellschaften entkonsolidiert:

- Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH i.L., Hamburg
- Anteil Austria an der Verwaltung Vierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Quickborn
- Verwaltung Achtunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Achtundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg

- Verwaltung Dreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Dreiundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Erste Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Erste Sachwert Rendite-Fonds USA GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Fnfte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Fnfunddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Fnfzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Neunundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Private Placement Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechsenddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechszwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Siebente Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Siebenunddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Siebzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Vierte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Vierzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Vierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg

- Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweiunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweiundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus II mbH i.L., Quickborn
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus mbH i.L., Quickborn

Durch die genannten Veränderungen des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

## 1. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 30.06.2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.064	13	0	0	2.077
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.754	339	0	0	27.093
	<b>28.818</b>	<b>352</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.170</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Einbauten	1.158	0	0	0	1.158
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.077	94	2	0	3.169
	<b>4.235</b>	<b>94</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4.327</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.576	0	380	200	4.395
2. Beteiligungen	67.931	11.842	3.723	-200	75.850
3. Sonstige Ausleihungen	16.859	10.490	853	2.106	28.602
	<b>89.366</b>	<b>22.332</b>	<b>4.956</b>	<b>2.106</b>	<b>108.847</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>122.419</b>	<b>22.778</b>	<b>4.958</b>	<b>2.106</b>	<b>142.344</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen				Buchwert		
Stand am 01.01.2018	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 30.06.2018	am 30.06.2018	am 31.12.2017
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
2.030	6	0	0	2.036	40	33
19.997	792	0	0	20.789	6.304	6.757
<b>22.027</b>	<b>798</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22.825</b>	<b>6.343</b>	<b>6.790</b>
1.154	1	0	0	1.155	3	4
2.614	80	0	1	2.693	476	463
<b>3.768</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3.848</b>	<b>479</b>	<b>467</b>
3.949	0	0	0	3.949	445	627
24.532	0	0	209	24.323	51.528	43.399
6.398	0	3.997	3	2.398	26.203	10.461
<b>34.879</b>	<b>0</b>	<b>3.997</b>	<b>212</b>	<b>30.670</b>	<b>78.177</b>	<b>54.486</b>
<b>60.674</b>	<b>879</b>	<b>3.997</b>	<b>213</b>	<b>57.343</b>	<b>84.999</b>	<b>61.742</b>

## 2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich durch die Integration der Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG im Rahmen der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2015 ergeben hat. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über seine Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben, da sich dieser voraussichtlich über diesen Zeitraum amortisieren wird.

## 2.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten die Einbauten sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

## 2.4 Finanzanlagen

### 2.4.1 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.6.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	<b>27.506</b>	<b>18.418</b>
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	18.438	14.656
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC*, George Town	4.143	0
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	877	1.244
HSRE MPC JV I SARL*, Luxemburg	697	0
Martifer MPC Renewable Energies Developement S.A.S.*, Bogotá	609	0
Global Vision AG, Rosenheim	496	496
Breakwater Insurance Brokers Ltd., Nikosia	370	395
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg	319	608
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.557	1.018
<b>2. Sonstige Beteiligungen</b>	<b>24.022</b>	<b>24.981</b>
HCI Deepsea Oil Explorer KG und MPC Deepsea Oil Explorer KG, Hamburg	9.620	9.620
ABN Amro Mees Pierson Real Estate Growth Fund N.V., Amsterdam	3.612	3.612
MPC Student Housing Venture I geschl. Investment-GmbH & Co. KG, Hamburg	3.401	4.000
Njord Handy AS, Oslo	1.317	1.571
Stille Beteiligungen MPC Ferrostaal IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	840	840
Transit Holding II B.V., Amsterdam	761	761
AT&C Amstel Holdings B.V., Amsterdam	746	746
Njord Julie AS*, Oslo	614	0
Kapitaal Transit Holding, Amsterdam	605	605
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	2.507	3.226
<b>Beteiligungen</b>	<b>51.528</b>	<b>43.399</b>

\* = Diese Beteiligungen wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 erworben.

Die MPC Capital AG beteiligte sich entsprechend ihrer Investmentstrategie als Co-Investor über die CSI Beteiligungsgesellschaft mbH an weiteren Kapitalmaßnahmen der MPC Containerships ASA, Oslo, wodurch der Beteiligungsbuchwert um EUR 3,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Zudem investierte die MPC Capital AG insbesondere in Infrastrukturprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 4,8 Mio.

## 2.4.2 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Durch weitere Darlehen an neue Projekte, die im ersten Halbjahr 2018 insbesondere im Immobilienbereich initiiert wurden, erhöhten sich die sonstigen Ausleihungen signifikant.

## 2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

		Fälligkeiten			
		Gesamt Tsd. EUR	bis zu 1 Jahr Tsd. EUR	mehr als 1 Jahr Tsd. EUR	davon mehr als 5 Jahre Tsd. EUR
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	30.06.2018	<b>4.968</b>	<b>4.968</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	5.336	5.336	0	0
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>	30.06.2018	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	328	328	0	0
<i>- davon sonstige Vermögensgegenstände</i>	30.06.2018	0	0	0	0
	31.12.2017	328	328	0	0
<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	30.06.2018	<b>24.247</b>	<b>24.247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	23.086	23.086	0	0
<i>- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen</i>	30.06.2018	0	0	0	0
	31.12.2017	250	250	0	0
<i>- davon gegen assoziierte Beteiligungen</i>	30.06.2018	3.766	3.766	0	0
	31.12.2017	3.314	3.314	0	0
<i>- davon gegen Fondsgesellschaften</i>	30.06.2018	17.891	17.891	0	0
	31.12.2017	15.111	15.111	0	0
<i>- davon gegen sonstige Beteiligungen</i>	30.06.2018	2.590	2.590	0	0
	31.12.2017	4.411	4.411	0	0
<i>- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	30.06.2018	17.891	17.891	0	0
	31.12.2017	13.693	13.693	0	0
<i>- davon sonstige Vermögensgegenstände</i>	30.06.2018	6.356	6.356	0	0
	31.12.2017	9.393	9.393	0	0
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	30.06.2018	<b>16.325</b>	<b>16.022</b>	<b>303</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	16.012	15.730	282	0
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	30.06.2018	<b>45.541</b>	<b>45.237</b>	<b>303</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	44.762	44.480	282	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.



## 2.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2018 Tsd. EUR	31.12.2017 Tsd. EUR
Geleistete Sicherheiten	6.552	7.267
Kaufpreisforderung aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	3.080	0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.760	2.394
Verauslagungen	1.404	967
Darlehensforderungen	1.143	1.929
Forderungen aus Umsatzsteuer	1.102	408
Forderungen aus Versicherungsfällen	750	750
Barhinterlegungen für Neuprojekte	263	257
Debitorische Kreditoren	0	131
Übrige Vermögensgegenstände	271	1.909
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.325</b>	<b>16.012</b>

Die Forderung aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen resultiert insbesondere aus der Veräußerung von Anteilen an einer Immobilienprojektgesellschaft in Lissabon.

## 2.7 Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2018 Tsd. EUR	31.12.2017 Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	28.854	28.859
Kassenbestand	20	14
<b>Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand</b>	<b>28.874</b>	<b>28.873</b>

Eine detaillierte Analyse der Entwicklung des Finanzmittelfonds ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

## 2.8 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Der Vorstand der MPC Capital AG hat am 1. März 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung beschlossen. Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 (siehe unten) wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG das Grundkapital der MPC Capital AG um nominal bis zu EUR 3.042.790,00 erhöht. Dies entspricht bis zu 10% des bisherigen Grundkapitals. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 3.042.790 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie (die "Neuen Aktien"). Die Neuen Aktien wurden prospektfrei in den Börsenhandel in der bestehenden Notierung im Open Market (Scale) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen und sind ab dem 1. Januar 2017 dividendenberechtigt.

### Gezeichnetes Kapital

Mit Durchführung der Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital der MPC Capital AG um EUR 3,04 Mio. auf nunmehr EUR 33,5 Mio.

### Genehmigtes Kapital 2017

Die im 1. Halbjahr 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung erfolgte unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017, das sich dementsprechend um EUR 3,04 Mio. auf EUR 12,2 Mio. am 30. Juni 2018 reduzierte.

Das Genehmigte Kapital 2017 wurde mit Beschluß von der Hauptversammlung am 12. April 2018 aufgehoben.

### Genehmigtes Kapital 2018

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 12. April 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. April 2023 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 16.735.353,00 durch Ausgabe von bis zu 16.735.353 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2018**).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

- (1) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- (2) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- (3) für Spitzenbeträge;
- (4) wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- (5) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 in die Gesellschaft einzulegen.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund der Kapitalerhöhung um EUR 14,3 Mio. auf EUR 55,0 Mio.

## Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 30. Juni 2018 unverändert EUR 10,8 Mio.

## Bezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG:

### „Aktienoptionsprogramm 2015“

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2015“). Das Aktienoptionsprogramm 2015 dient vor allem dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist weiterhin die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung. Zudem wurde der Vorstand durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum Ablauf des 24. Juni 2018 weitere Bezugsrechte bis zu einem Gesamtvolumen von insgesamt 666.581 mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 666.581,00 auszugeben, wobei ein Bezugsrecht jeweils zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie berechtigt.

Zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2015 wurde ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von EUR 666.581,00 durch Ausgabe von 666.581 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien geschaffen („Bedingtes Kapital 2015/II“). Nach dieser neuen Ermächtigung sollen die insgesamt bis zu 666.581 Aktienoptionen zu den nachfolgenden Bestimmungen ausgegeben werden können.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

#### a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2015 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

## **b) Erwerbszeitraum**

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 15. Februar 2015 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 24. Juni 2018 gewährt werden.

## **c) Wartezeit, Ausübungszeitraum**

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem derzeitigen § 15 WpHG entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

## **d) Ausübungsbetrag**

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

## **e) Erfolgsziele**

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse

innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 203.125 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

### „Aktienoptionsprogramm 2016“

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2016 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2016“). Das Aktienoptionsprogramm 2016 dient vor allem dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist weiterhin, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 (siehe unter „Aktienoptionsprogramm 2015“).

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

#### a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2016 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

#### b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 15. Februar 2016 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 24. Juni 2018 gewährt werden.

#### c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden

(„Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem derzeitigen § 15 WpHG entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

#### **d) Ausübungsbetrag**

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

#### **e) Erfolgsziele**

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 44.694 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

## „Aktienoptionsprogramm 2017“

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2017 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2017“). Das Aktienoptionsprogramm 2017 dient weiterhin dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist es zudem, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 (siehe unter „Aktienoptionsprogramm 2015“).

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

### a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2017 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

### b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 2. Januar 2017 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 24. Juni 2018 gewährt werden.

### c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem derzeitigen § 15 WpHG entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den



Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

#### **d) Ausübungsbetrag**

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

#### **e) Erfolgsziele**

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 19.692 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

## 2.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.6.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>1. Steuerrückstellungen</b>		
für laufende Steuern	<b>5.639</b>	<b>5.120</b>
<b>2. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>13.089</b>	<b>15.688</b>
a) Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	7.055	7.152
b) Rückstellungen für drohende Verluste	2.830	2.964
c) Rückstellungen für Personalkosten	2.133	3.870
d) Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	333	430
e) Rückstellungen für Provisionen	226	218
f) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	223	470
g) übrige Rückstellungen	289	583
<b>Rückstellungen</b>	<b>18.728</b>	<b>20.808</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert insbesondere aus der anteiligen Inanspruchnahme von Rückstellungen für Personalkosten.

## 2.10 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		<b>Fälligkeiten</b>			
		<b>Gesamt</b>	<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>mehr als 1 Jahr</b>	<b>davon mehr als 5 Jahre</b>
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.06.2018	<b>1.550</b>	<b>182</b>	<b>1.368</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	1.763	227	1.536	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2018	<b>990</b>	<b>990</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	1.372	1.372	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.06.2018	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	21	21	0	0
<i>- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten</i>	30.06.2018	0	0	0	0
	31.12.2017	21	21	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.2018	<b>883</b>	<b>883</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	1.603	1.603	0	0
<i>- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten</i>	30.06.2018	883	883	0	0
	31.12.2017	1.603	1.603	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2018	<b>7.424</b>	<b>2.552</b>	<b>4.872</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	7.673	3.593	4.080	0
<i>- davon aus Steuern</i>	30.06.2018	627	627	0	0
	31.12.2017	1.171	1.171	0	0
<i>- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	30.06.2018	21	21	0	0
	31.12.2017	13	13	0	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	30.06.2018	<b>10.847</b>	<b>4.606</b>	<b>6.240</b>	<b>0</b>
	31.12.2017	12.431	6.815	5.616	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## 2.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten bestehen insbesondere aus einem Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 1,4 Mio. zur Projektfinanzierung von opportunistischen US-Beteiligungen. Die Tilgung ist an die zukünftigen Rückflüsse aus diesen Investitionen gebunden.

### Gestellte Sicherheiten

Die zukünftigen Zahlungsansprüche sind zum Teil an die finanzierende Bank zur Besicherung verpfändet. Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

## 2.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rechts- und Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb.

## 2.13 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Fondsgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

## 2.14 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.6.2018</b> Tsd. EUR	<b>31.12.2017</b> Tsd. EUR
Verbindlichkeiten aus Darlehen zur Projektfinanzierung	4.689	4.428
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	621	1.165
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	5	5
Übrige	2.109	2.075
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.424</b>	<b>7.673</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

## 2.15 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien, Höchstbetragsbürgschaften sowie Haftungsrisiken für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 17,5 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 16,5 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 6,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 6,1 Mio.).

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 1,6 Mrd. (31. Dezember 2017: EUR 1,8 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg („TVP“) im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwaltet die TVP treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 29,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 25,1 Mio.).

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>nach Umsatzarten</b>		
Management Services	16.780	18.697
Transaction Services	2.730	3.803
Übrige	180	206
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.690</b>	<b>22.706</b>
<b>nach Regionen</b>		
Deutschland	16.660	19.521
Niederlande	3.030	3.034
Österreich	0	151
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.690</b>	<b>22.706</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

### 3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2018 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2017 Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	4.028	189
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	2.782	4
Erträge aus Wechselkursänderungen	1.421	152
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	852	152
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	569	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	926	3.264
Übrige	234	363
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9.391</b>	<b>3.972</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert zum einen aus hohen Erträgen aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen, die sich aus Zahlungseingängen bezogen auf Forderungspositionen, die in den Vorjahren aufgrund kaufmännischer Vorsicht wertberichtigt wurden, sowie aus der fortwährenden Optimierung von Projektstrukturen ergaben.

Zum anderen konnten Buchgewinne im Rahmen von erfolgreichen Anlageverkäufen in Höhe von insgesamt EUR 2,8 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 0,0 Mio.) realisiert werden, die maßgeblich die Veräußerung eines Grundstücks in Lissabon und den Verkauf des niederländischen Immobilienprojekts „Blaak16“ betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen in Höhe von EUR 5,0 Mio. periodenfremde Erträge dar.

### 3.3 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien und Schiffen stehen. Zur besseren Darstellung der Ertragslage werden die Aufwendungen aus Dienstleistungen an Schiffs-KGs in Höhe von EUR 0,9 Mio. im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge erfolgte nicht. Wären die entsprechenden Aufwendungen des Vorjahres umgegliedert worden, wären die bezogenen Leistungen im Materialaufwand um EUR 1,1 Mio. höher und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 1,1 Mio. niedriger ausgewiesen worden.

### 3.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>1. Halbjahr 2018</b>	<b>1. Halbjahr 2017</b>
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-11.882	-10.509
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.552	-1.529
<b>Personalaufwand</b>	<b>-13.434</b>	<b>-12.038</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Zum 30. Juni 2018 wurden 272 (1. Halbjahr 2017: 248) Angestellte beschäftigt.

### 3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2018 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2017 Tsd. EUR
Rechts- und Beratungskosten	-3.043	-3.030
EDV-Kosten	-1.471	-1.182
Raumkosten	-1.003	-920
Kosten der Kapitalerhöhung der MPC Capital AG	-645	0
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-632	-1.544
Personalbeschaffungs- und sonstige Personalkosten	-527	-603
Reise- und Bewirtungsaufwand	-513	-426
Servicedienstleistungen	-504	-505
Versicherungen und Beiträge	-500	-616
Periodenfremde Aufwendungen	-319	-247
Werbung und Veranstaltungen	-289	-384
Kommunikationskosten	-227	-201
Fahrzeugkosten	-205	-254
Wertberichtigungen auf Forderungen	-80	-285
Aufwendungen aus Dienstleistungen an Schiff-KGs	0	-1.057
Übrige Aufwendungen	-1.076	-716
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-11.035</b>	<b>-11.970</b>

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Zur besseren Darstellung der Ertragslage werden entgegen dem Vorjahreshalbjahr die Aufwendungen aus Dienstleistungen an Schiffs-KGs unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen.

### 3.6 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 0,6 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Co-Investments.

### 3.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 0,8 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 0,3 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Ausleihungen im Rahmen der Projektfinanzierung.

### 3.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im 1. Halbjahr 2018 lagen keine entscheidenden Kenntnisse vor, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen führen.



### 3.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen der Refinanzierung eines Projekts im Immobilienbereich.

### 3.10 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

Das Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen lag bei EUR -0,5 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 1,5 Mio.) und war im Wesentlichen belastet durch Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen aus dem Legacy Business.

### 3.11 Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2018 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

Hamburg, den 17. August 2018

      
Ulf Holländer    Constantin Baack    Dr. Philipp Lauenstein    Dr. Karsten Markwardt    Dr. Roman Rocke  
Vorsitzender

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Konzernzwischenlageberichts nach den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden ist.

Hamburg, 30. August 2018

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Glaser  
Wirtschaftsprüfer

gez. Kaletta  
Wirtschaftsprüfer